

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/51902/1670066/ingenieure-nachwuchsmangel-gefaehrdet-aufschwung> abgerufen werden.

# Institut der deutschen Wirtschaft Köln - IW Köln

Ingenieure  
Nachwuchsmangel gefährdet Aufschwung

25.08.2010 - 09:10 Uhr, Institut der deutschen Wirtschaft Köln - IW Köln

Köln (ots) - Beinahe ein Drittel der naturwissenschaftlich-technisch Beschäftigten in deutschen Hochtechnologiefirmen sind Ingenieure und Wissenschaftler. Es könnten noch mehr sein, denn viele offene Stellen sind unbesetzt - im Juli dieses Jahres fehlten 36.800 Ingenieure. Ein wesentlicher Grund hierfür ist der zunehmende Nachwuchsmangel. Auf 1.000 erwerbstätige Ingenieure kamen im Jahr 2007 lediglich 35 Hochschulabschlüsse der Ingenieurwissenschaften.

Das besondere Problem dieser Entwicklung: Gerade die Hochtechnologie, zu der Branchen wie der Maschinen- und Fahrzeugbau sowie die Chemische Industrie zählen, trägt maßgeblich zum aktuellen Aufschwung bei und ist Deutschlands Konjunkturmotor. Dies ist zwar auch in anderen europäischen Staaten der Fall, doch hat die Konkurrenz in Frankreich, Belgien und Tschechien weitaus weniger mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen. Somit würde die Politik hierzulande gut daran tun, die Situation zu entschärfen, beispielsweise indem in den Schulen Naturwissenschaften und Technik interessanter gestaltet würden, aber auch, indem es ausländischen Ingenieuren leichter gemacht würde, in Deutschland einen Job anzutreten.

Vera Erdmann: Bedroht der Ingenieurmangel das Modell Deutschland?, in: IW-Trends 3/2010, in Zusammenarbeit mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI)

Pressekontakt:

Gesprächspartnerin im IW: Dr. Vera Erdmann, Telefon 0221 4981-749

Originaltext: Institut der deutschen Wirtschaft Köln - IW Köln  
Pressemappe: <http://www.presseportal.de/pm/51902/institut-der-deutschen-wirtschaft-koeln-iw-koeln>  
Pressemappe als RSS: [http://presseportal.de/rss/pm\\_51902.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_51902.rss2)